

Die Wiederauferstehung: Kryoniker träumen davon, nach einigen Jahrhunderten in tiefgefrorenem Zustand zu neuem Leben erweckt zu werden

Hamburg, 18. März 2010 – Aufwachen in einer besseren Welt – das wollen jene so genannten Kryoniker (von *kryos*, Eiskälte, Frost), die verfügen, dass sie nach ihrem Tod auf minus 196 Grad Celsius eingefroren werden. Ihre Hoffnung: Einige Jahrhunderte könnten ihre Körper – in flüssigem Stickstoff, Kopf nach unten – so überwintern, und habe die Medizin erst einmal die richtigen Fortschritte erzielt, könnten sie dann neuerlich erweckt werden. Wie GEO in seiner April-Ausgabe berichtet, gibt es Anhänger dieser Vision rund um den Globus. „Man sitzt in einem Zeitfenster, schaut kurz hinaus ins Leben, und sofort ist man tot. Mir ist das zu wenig“, zitiert GEO einen Kryoniker.

Dass Wissenschaftler kaum Chancen sehen, den Traum vom ewigen Leben jemals wahr werden lassen zu können, schreckt die Gemeinde der Kryoniker offenbar nicht. Sie nennen ihre verblichenen Brüder und Schwestern im Geiste „Patienten“ – und halten den Tod für eine Anmaßung, der begegnet werden müsse.

Mehr über den Traum vom ewigen Leben in der April-Ausgabe von GEO. Die aktuelle Ausgabe umfasst 154 Seiten, kostet 6,30 Euro und ist ab morgen im Handel erhältlich.

Unter www.geo.de/presse-download finden Sie das aktuelle Heftcover zum Download.

Für Rückfragen:

Maike Pelikan

GEO Marktkommunikation

Telefon +49 (0) 40 / 37 03 - 21 57

Telefax +49 (0) 40 / 37 03 - 56 83

E-Mail pelikan.maike@geo.de

Internet www.geo.de